

- Den Anweisungen des Lehrers ist sofort und widerspruchslös nachzukommen. Der Lehrer wird während des Unterrichts nur in Ausnahmefällen angesprochen, nachdem sich der Schüler durch eine Verbeugung bemerkbar gemacht hat. Nach Beantwortung der gestellten Frage wird ebenfalls begrüßt.
- Höhere Grade sind immer zu respektieren, ihre Ratschläge ohne Kritik anzunehmen. Gleichzeitig sind alle höheren Grade verpflichtet, den Lernenden behilflich zu sein und sie geduldig und freundschaftlich zu fördern. Eine Aufforderung zum Üben oder zum Kampf hat immer von einem Ranghöheren auszugehen und nicht umgekehrt.
- Der Lehrer wird in der Regel mit "Shihan" angesprochen.
- Dojo-Kameraden sind wichtige Partner auf dem Weg des Do. Die Gemeinschaft hat einen besonderen Stellenwert. Der Umgang soll freundschaftlich, zumindest freundlich sein.
- Der Gürtelgrad ist eine besondere Auszeichnung für erbrachte Leistungen. Gleichzeitig wird mit ihm angedeutet, welche Aufgaben unmittelbar vor einem stehen. Er soll die Motivation fördern und nicht zu Arroganz und Überheblichkeit führen.
- Beim Betreten und Verlassen des Dojo ist der Gruß im Stand (Ritsu-Rei) zu erweisen. Die Übungsfläche wird nur barfuß betreten. Innerhalb des Dojo sind laute Gespräche und störendes Verhalten grundsätzlich zu vermeiden.
- Ritsu-Rei wird ferner gegenüber dem Sempai oder Lehrer erwiesen, wenn diese das Dojo betreten sowie zu Beginn und Ende jeder Partnerübung.
- Der Gruß im Knien (Za-Rei) findet jeweils zu Beginn und Ende des Unterrichts statt. Es ist auf einwandfreie Haltung, korrekten Sitz des Karate-Gi und Seitenrichtung zu achten. Die Schüler erheben sich nach dem Gruß erst, nachdem der Lehrer aufgestanden ist.
- Während des Unterrichts ist äußerste Disziplin zu wahren. Dabei ist jede Unterhaltung untersagt. Es ist auch nicht gestattet, ohne Erlaubnis Teile der Kleidung abzulegen oder zusätzliche Bekleidungsstücke zu tragen. Ein Schüler ist nicht berechtigt, ohne Erlaubnis eine Übung abzubrechen, die Übungsfläche zu verlassen oder zu anderen, nicht angesagten Übungen überzugehen. Es ist stets auf vorbildliches Verhalten zu achten.
- Auf eine mögliche Frage wird durch eine Verbeugung aufmerksam gemacht. Nach Beantwortung der gestellten Frage wird ebenfalls begrüßt.
- Kann eine Übung aufgrund Konditionsschwäche, einer Krankheit oder sonstigen Gründen nicht ausgeführt werden, hat man sich nach Erlaubnis des Lehrers außerhalb der Übungsfläche in Seiza oder Schneidersitz abzusetzen.
- Zum Unterricht ist mit gewaschenen Händen und Füßen und mit kurz gehaltenen Finger- und Fußnägeln zu erscheinen. Korrekte Bekleidung ist vorgeschrieben. Ein Üben kurz nach dem Essen ist zu vermeiden. Desgleichen soll die Blase vor dem Unterricht entleert sein. Schmuck ist vor Beginn des Trainings abzulegen.
- Die Übungsstunden sollten regelmäßig besucht werden. Schulungsversäumnisse sind schwer nachzuholen. Unnötige Wiederholungen der Lerninhalte behindern das Fortkommen der anderen.
- Ein Zuspätkommen ist unbedingt zu vermeiden. Sollte es dennoch einmal vorkommen, daß man nicht pünktlich erscheint, hat der Schüler am Eingang des Dojos bzw. in Höhe des Lehrers nach erfolgter Verneigung zu warten, bis er vom Lehrer aufgefordert wird, sich einzureihen.
- Auch außerhalb des Dojo sollte man sich getreu dem Ehrenkodex stets korrekt und anständig verhalten. Prahlerei und Show stehen dem seriösen Do entgegen. Zurückhaltung und Bescheidenheit sind eher ein Zeichen von Souveränität und Stärke als die Vorführung erlernter Techniken. Auf den guten Ruf des Ryu und des Dojo ist stets zu achten. Auch im Privatleben ist der Grundsatz „Siegen durch Nachgeben“ anzuwenden.